

# Mitarbeiterzahl schnell von 4 auf 1192

Hönigsberg & Düvel Datentechnik aus Wolfsburg – Wachstum auch in der Krise

Von Markus Schlesag

**WOLFSBURG.** Ein Problem bekommen Bernhard Hönigsberg und Oliver Düvel seit Jahren nicht gelöst: Ständig suchen sie Mitarbeiter für ihre Datentechnik-GmbH, derzeit etwa 20. Und die meisten, die einmal bei Hönigsberg & Düvel angefangen haben, bleiben.

Mittlerweile sind es 1192. Dabei hat der studierte Maschinenbauer Hönigsberg klein angefangen. Nach zwölf Jahren als Systemanalytiker bei VW entschied er sich für die Selbständigkeit, bot ab 1996 zunächst mit vier Mitarbeitern Schulungen für Microsoft-Nutzer an, fand in dem gelernten Industrie-Elektroniker Düvel einen Partner für eine gemeinsame Datentechnik-Firma – und die Erfolgsgeschichte nahm ihren Lauf.

Seither weisen Mitarbeiter- und Umsatzkurve stetig bergauf. Im vergangenen Jahr erzielte Hönigsberg & Düvel knapp 49 Millionen Euro Umsatz, in diesem Jahr läuft es auf 57 Millionen Euro hinaus.

Das entspricht rund 47 000 Euro je Mitarbeiter. Im Branchenschnitt sei das zwar eher niedrig, sagt Hönigsberg.

Wolfgang-Joachim Schmäzle, Geschäftsführer Vertrieb und Marketing, betont aber, andere in der Branche würden weitaus mehr Freiberufler einsetzen. H&D habe gerade einmal acht Freiberufler im Einsatz. Schmäzle: „Bei uns ist man fest angestellt.“

So kann sich auch der Großteil der Auszubildenden darauf einstellen, übernommen zu werden. Derzeit sind es 43, unter anderem angehende Bürokaufleute und Informatik-Spezialisten.

Am Firmensitz Wolfsburg arbeiten rund 700 Mitarbeiter. Selbstverständlich zählt Volkswagen zu den Hauptkunden, ebenso die VW Financial Services AG, die mit 87 Prozent Hauptgesellschafter ist. Doch das Kundenspektrum reicht viel wei-



Die Geschäftsführer Oliver Düvel (links) und Bernhard Hönigsberg vor dem Firmengebäude.  
Archivfoto: Stefan Lohmann

ter: vom Bundestag über Kommunen bis zu Telekommunikationsunternehmen, weiter über die Bahn bis zu Bausparkassen oder auch dem Forschungszentrum Karlsruhe.

Längst hat H&D deshalb bundesweit mehr als 20 Standorte: unter anderem in Gifhorn, Hannover, München, Ingolstadt und Frankfurt. Im Ausland sind die Wolfsburger in Tschechien vertreten, weitere Filialen sind in den USA und in Mexiko geplant.

Was die Wolfsburger ihren Kunden bieten? Im Grunde sämtliche Dienstleistungen rund um die Informationstechnologie: Beratung, Analysen, Einführung in Anwendung

und Prozesse unterschiedlichster Software. Außerdem entwickeln sie selbst Software für spezielle Kundenbedürfnisse.

Hat Hönigsberg & Düvel vor lauter Wachstum die Wirtschaftskrise verpasst? Hönigsberg: „Unsere Themen stehen bei den Kunden nicht oben auf der Streichliste. Wir sind deshalb auch im Krisenjahr gewachsen – allerdings nur um 15 Prozent. Geplant hatten wir 30 Prozent.“ Effiziente Unterstützung der Anwender bei Betriebsprojekten sei eben immer gefragt. Das ermögliche zwar geringere Margen als Produktprozess-Projekte, es sei aber das sichere Geschäft.